

## SONDERAUSSTELLUNG „ROSA TAHEDL“ im BÖHMERWALDMUSEUM WIEN

Das Böhmerwaldmuseum Wien hatte am Samstag, dem 29. April 2017, zur Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung eingeladen. Diese Ausstellung widmet sich der Böhmerwäldler Lehrerin, Waldarbeiterin, Schriftstellerin, Dichterin, Komponistin und Heimatkundlerin Rosa TAHEDL (1917 – 2006), welche in den Wirren des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren im Böhmerwald geboren wurde, in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen ihre Kindheit und Ausbildung zur Grundschullehrerin machte und während des Zweiten Weltkrieges ihre ersten Unterrichtserfahrungen sammeln konnte. Nach Kriegsende blieben sie und ihre Familienangehörigen von der Vertreibung verschont, da ihr Vater als Facharbeiter dringend gebraucht wurde. Ihren Lehrberuf als deutsche Lehrperson durfte sie nicht mehr ausüben und musste nach 1946 ihren Lebensunterhalt als Waldarbeiterin in den staatlichen Forstbetrieben der Tschechoslowakei für die Dauer von achtzehn Jahren verdienen. Erst 1964 wurde die Ausreise nach Deutschland gestattet, wo sie wieder ihrem erlernten Beruf nachgehen konnte. Ihre Erlebnisse in der Zeit des Kommunismus und ihre Erinnerungen an die Geschehnisse nach der Vertreibung der deutschen Bewohner ihres Heimatortes hat sie in mehreren Büchern, Artikeln und Schriften der Nachwelt hinterlassen. Mit ihren Mundartgedichten, Liedern und Schilderungen des täglichen Lebens und der verschiedenen Jahreskreisfeste sowie der Mitarbeit in Böhmerwäldler Heimatorganisationen hat Rosa Tahedl ihrer Heimat Böhmerwald und dem Böhmerwald-Heimatkreis Prachatitz ein großartiges Denkmal gesetzt.

Museumsobmann Dr. Gernot PETER konnte zur Ausstellungseröffnung als besondere Ehrengäste den ehemaligen Vizebürgermeister der Stadt Prachatitz (Prachatice), Herrn Václav ROSA mit Gattin und Verwandten begrüßen, den Verleger Hans SCHOPF vom Morsak-Ohetaler-Verlag im bayerischen Grafenau mit Gattin, den Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Wien, Dieter KUTSCHERA, mit Gattin (zugleich Obmann der Heimatgruppe Nordböhmen), den stellvertretenden Obmann der Heimatgruppe Schönhengstgau, Herrn Senatsrat i.R. DI Harald HASCHKE, den Obmann des Böhmerwaldbundes Wien, Direktionsrat Franz KREUSS mit Gattin, den Urgroßneffen des Böhmerwalddichters Johann Peter, Herrn Dkfm. Dr. Oskar Anton PETER mit Gattin, das älteste Mitglied der Heimatgruppe Böhmerwald, Franz KOLLER (95 Jahre) sowie den em. Rechtsbibliothekar und Grafiker Herrn Freiherr Dr. Leopold CORNARO.

Dr Peter beschrieb in seinen Eröffnungsworten kurz den Lebensweg von Rosa Tahedl, wies darauf hin, dass er sie noch selbst bei ihren Aktivitäten kennen lernen durfte, und sprach dem Verleger Hans Schopf seinen Dank dafür aus, dass der Böhmerwalddichter wieder gedacht wird. Verleger Schopf brachte zur Vernissage die Neuauflagen von Werken der Dichter Johann Peter, Josef Gangl und Rosa Tahedl mit. Weitere Auflagen sind in Vorbereitung. Obmann Peter (zugleich auch 1. Vorsitzender des Böhmerwald-Heimatkreises Prachatitz in Ingolstadt in Deutschland) gab dann auch einen Überblick über die ebenso als Wanderausstellung gestalteten doppelseitigen 15 RollUp (deutsch und tschechisch), welche in verschiedenen Orten Deutschlands, Tschechiens und auch im Herbst in Wien bei sudetendeutschen Veranstaltungen gezeigt werden. Dr. Peter sagte ganz besonders dem Gestalter der Ausstellung und der RollUp, Franz Kreuss vom Böhmerwaldbund, Dank für seine Recherchen und seine Geduld bei dem Zusammentragen von Bild- und Tonmaterial. Viele historische Aufnahmen von Rosa Tahedl wurden von ihm digitalisiert und als DVD und Audio-CD neu aufgelegt.

Dr. Peter bedankte sich bei den Herren Rosa und Kreuss für ihren Einsatz für das Museum mit einer Flasche Kremser Weines sowie bei Herta Kreuss für ihre Unterstützung und ihr Verständnis für die Museumsarbeit mit einem Blumenstrauß.

Franz Kreuss gab abschließend einen kurzen Überblick über die Zusammenstellung der Ausstellung und die Neuauflagen von Gedichten und Geschichten in Böhmerwäldler Mundart von Rosa Tahedl und beschloss mit dem Abspielen eines wunderschönen, von dieser gedichteten, vertonten und auch selbst gesungenen Böhmerwalddliedes den offiziellen Teil der Veranstaltung. Er erklärte die Tahedl-Ausstellung für eröffnet und lud alle zu einem anschließend Umtrunk bei Wein und Nussbrot sowie „Böhmischen Kolatschen“ (welche von Alt-Vizebürgermeister Rosa mitgebracht worden waren) ein.

Verleger Hans Schopf überreichte Dr. Peter die Neuauflage eines Tahedl-Buches, in welchem sie ihre Zeit „unter dem Roten Stern“ schildert, sowie ein großes Noten- und Textkonvolut (für das Archiv des Museums) des Böhmerwäldler Komponisten Julius Blechinger aus Winterberg (Vimperk). Der Morsak-Ohetaler-Verlag ist derzeit bemüht, weitere Kompositionen dieses leider in Vergessenheit geratenen Musikers neu aufzulegen.

Alt-Vizebürgermeister Rosa (der ausgezeichnet Deutsch spricht) dankte unter Tränen dafür, dass das Böhmerwaldmuseum – nach so vielen Jahren und doch so weit vom Böhmerwald entfernt – das Andenken an den „alten“ Böhmerwald immer wieder neu aufleben lässt.

Bei vielen intensiven Gesprächen wurden Neuanknüpfungen von Kontakten gepflegt, Erinnerungen aufgefrischt und neue Projekte angedacht. Diese Ausstellungseröffnung zeigte einmal mehr die so positive und erfolgreiche grenzüberschreitende Arbeit des Wiener Böhmerwaldmuseums.